

# Weihnachtswoche

Von Tarima

## Kapitel 3: Streit

„Wollen wir uns etwa die ganze Zeit anschweigen?“, fragte er etwas gereizt und verschränkte die Arme vor der Brust. Eigentlich war er hergekommen, um mit seiner besten Freundin zu sprechen. Ihm hatte ihr Abgang nach dem Weihnachtsmarkt deutlich zu denken gegeben, besonders nachdem sie auf keine einzige Nachricht von ihm geantwortet hatte.

Auch jetzt verhielt sie sich vollkommen untypisch, blickte starr aus dem Fenster und weigerte sich sichtbar, ihn anzusehen. Er hatte sich auf ihrem Bett niedergelassen und suchte nach den passenden Worten, die jedoch aufgrund seines Gedankenchaos einfach nicht entstehen wollte.

Ja, er hatte Mist gebaut! Sogar gewaltigen, aber konnte sie nicht erkennen, dass es ihm erstens nichts bedeutete und zweitens der übermäßige Genuss von Glühwein die ganze Situation begünstigt hatte?

„Man Hikari! Ich hasse es, wenn du mich anschweigst“, platzte aus ihm hervor.

„Das hättest du dir früher überlegen sollen“, zischte sie, sah ihn aber immer noch nicht an. „Warum küsst du auch ausgerechnet Mimi? Stehst du etwa auch auf sie? Es reicht doch, dass ihr sämtliche Typen zu Füßen fallen, wenn sie mit den Augen klimpert.“

„Sag mal, bist du etwa eifersüchtig?“, hakte Takeru nach und konnte sich einen amüsierten Unterton nicht verkneifen.

„So ein Quatsch... warum sollte ich eifersüchtig sein?“, stellte sie die Gegenfrage, doch Takeru zögerte nicht lange und ging prompt auf sie zu.

Sie blickte ihn überrascht an, regte sich aber nicht.

Takeru ging auf die Knie und lächelte sanft. „Ich kenne dich eben und ich weiß, dass du lügst, wenn deine Stimme hochgeht.“

„Ach wirklich?“, erwiderte sie schrill und presste ertappt die Lippen aufeinander.

„Kari, es tut mir leid. Ich habe Mimi nur geküsst, weil ich betrunken war“, antwortete er sanft und fuhr zärtlich über ihren Oberschenkel. „Ich habe nur Augen für ein ganz besonderes Mädchen.“

Er lächelte, stand auf und küsste sie liebevoll.